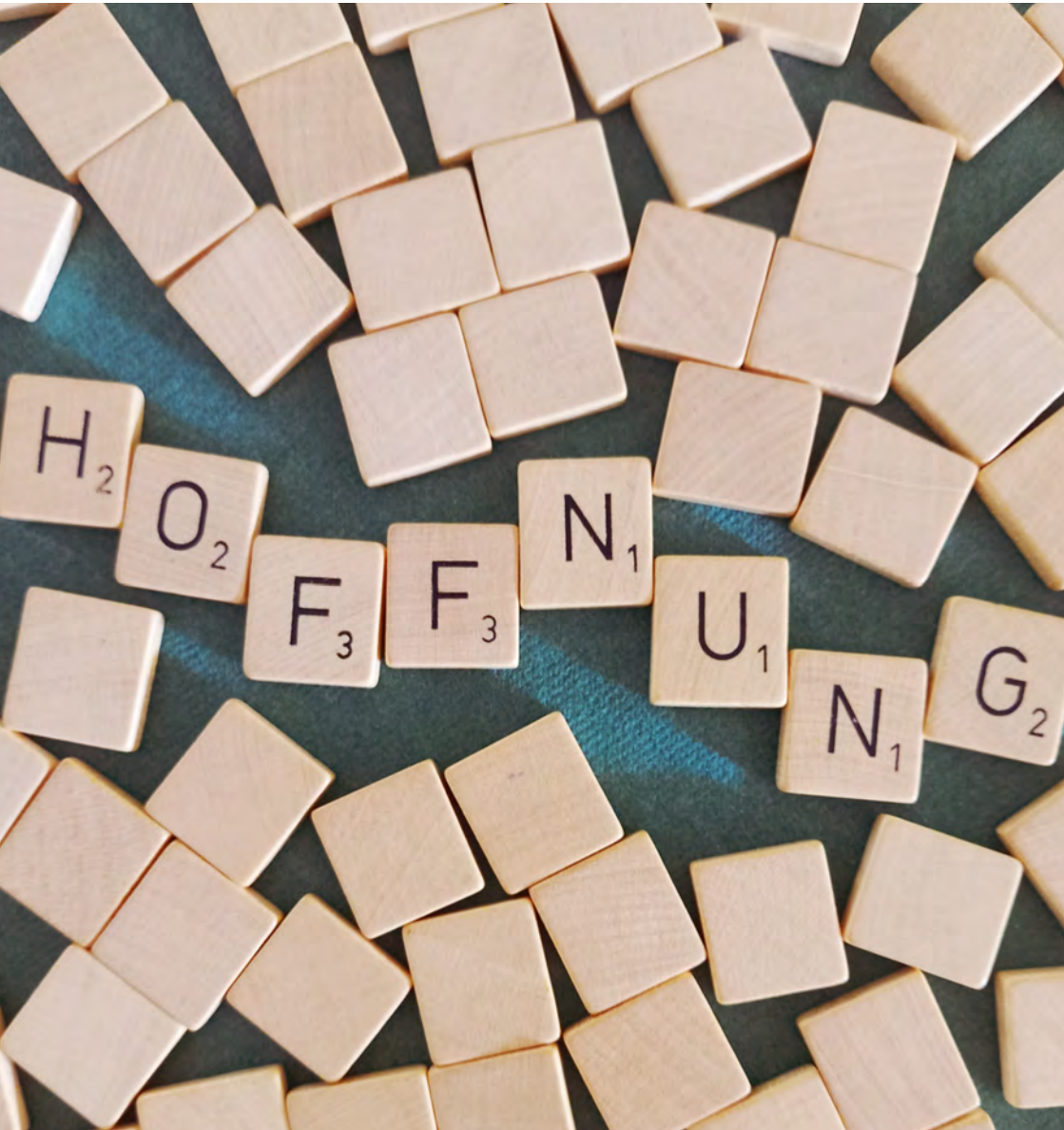
Pfarrbrief 2025/2026

Message

St. Martinus, St. Ida, St. Marien, St. Konrad, St. Barbara, St. Lucia



Inhaltsverzeichnis

IMPRESSUM 2

GRUSSWORT 3

AUS DER PFARREI, GRUPPEN UND VERBÄNDEN

Zurückblicken um vorwärts zu kommen? 5

KINDERGÄRTEN

Das Jubiläumsjahr im Kindergarten St. Martin 6

KINDERSEITE 8

FÜR SIE GELESEN

In Gottes Hand 10

AUS DER REDAKTION 11

GESICHTER DER GEMEINDE

Larissa Mengestab 12

ZUM THEMA

Hoffen mit Vertrauen 13

Hoffnung 14

Lieder der Hoffnung 15

Judas – Apostel der Hoffnung 16

12 Ideen für ein Jahr voller Hoffnung 18

TERMINE

Termine Advent – 01.01.2026 20

Sternsingeraktion 22

Termine 23

kfd - Termine 24

Familiengottesdienste 25

Karneval in St. Martinus 26

Mit Bibel und Rucksack unterwegs 27

Pilgern in der Rhön 28

Parkfest – 05. Juni 2025 29

Ameland – Ferienfreizeiten 30

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

Zwischen Himmel und Erde 31

WAS MUSS ICH MACHEN, WENN ...

... ich mich ehrenamtlich in der Kirche engagieren will 32

PINNWAND

Pinnwand 33

KONTAKTDATEN 34

GOTTESDIENSTORDNUNG 36

Impressum

Pfarrbrief der Pfarrei St. Martinus
Herausgeber: Pfarreirat der Pfarrei St. Martinus / Redaktion: Georg Kluyken, Stefanie Schwarz, Pia Stark, Christian Rauschkolb, Herbert van Elten / Anschrift der Redaktion: Katholische Pfarrei St. Martinus, Heiermannsweg 6, 47445 Moers, Telefon: 02841-73045 / Mail: stmartinus-moers@bistum-muenster.de / Internet: www.st-martinus-moers.de / Fotos: www.Pfarrbriefservice.de, private Quellen, Pixabay. de / Gestaltung: Medienagentur kampanile / Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Gr. Oesingen / Der Pfarrbrief ‚MESSAGE' erscheint einmal pro Jahr und liegt in allen Kirchen, Kitas und anderen Orten in der Gemeinde aus. Die nächste Ausgabe erscheint am 01.12.2026. Redaktionsschluss ist der 17.09.2026. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Herzlich willkommen!

Schön, dass Sie den Pfarrbrief der Pfarrei St. Martinus in die Hand genommen haben. Das Pfarrbriefteam hat ihn mit Freude und viel Engagement für Sie erstellt. In diesem Jahr trägt er die Überschrift „HOFFNUNG“, es gibt mehrere Artikel zu diesem Thema.

Das Thema weist auch auf die Botschaft des kommenden Weihnachtsfestes hin, denn es ist mit der Hoffnung nach Frieden, Glück und Zuversicht fest verbunden.

Der folgende Satz steht im Lukasevangelium und ist Teil der Erzählung von der Geburt Jesu. „Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.“ Vorher wird von himmlischen Boten und himmlischen Botschaften erzählt.
Menschen öffnen sich für eine Wirklichkeit, die jenseits des rationalen Verstehens ist, denn Maria begegnet einem Engel und lässt seine Botschaft in ihr Herz.
Der Blick in die Sterne motiviert Menschen zu einer Reise auf der Suche nach einem König, ohne zu ahnen, dass ihr Ziel ein Stall und kein Königspalast sein wird. Hirten auf den Feldern, die Armen in der damaligen Gesellschaft, sind die ersten Adressaten, die von der Geburt des Sohn Gottes erfahren.

Das bringt Licht und Hoffnung in die Dunkelheit der Menschen. Im Mittelpunkt die Heilige Familie: Maria, Josef und das neugeborene Kind.

An Weihnachten sind die Hoffnung und der Wunsch groß, in der Familie oder im Freundeskreis in Frieden, Gesundheit und Harmonie ein Fest zu feiern.
Die Erfahrung zeigt, dass diese Erwartungen manchmal nicht erfüllt werden.
Die Botschaft von Weihnachten bleibt trotzdem gültig: Es ist ein Neuanfang.

Weihnachten ist eine Zeit der tiefen Emotionen und des Lichtes. Es bringt Licht in die dunkelsten Nächte und schenkt uns die Möglichkeit, immer wieder neu anzufangen. Die Botschaft von Weihnachten findet in unserem Herzen einen Platz, wenn wir uns Zeit dafür nehmen mit allen Sinnen die weihnachtliche Botschaft, so wie Maria, zu empfangen.

Weihnachten spricht von dem Glauben, dass Gott unter uns Mensch wird, von der Hoffnung, dass wir selbst menschlicher werden, und von der Liebe, die Gott uns schenkt und das nicht nur zur Weihnachtszeit.

Diesen Segenswunsch möchte ich Ihnen für das kommende Weihnachtsfest zusprechen: Möge Gottes Segen dich begleiten und dir immer wieder neue Hoffnung schenken – auf allen Wegen, in allen Begegnungen und besonders in dieser festlichen Zeit.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen und Ihren Familien im Namen des Seelsorgeteams St. Martinus eine frohe Adventszeit mit Augenblicken der Ruhe und Besinnlichkeit. Ein gesegnetes Weihnachtsfest und frohe Feiertage im Kreis Ihrer Lieben und Gottes Geleit im neuen Jahr 2026!

Kathrin Stürznickel, Pastoralreferentin und Vorsitzende des Leitungsteams

Zurückblicken, um vorwärts zu kommen? oder: Früher war mehr Lametta?

Ja, wir hatten früher einen leitenden Pfarrer, den überall anerkannten Heinrich Bösing. Er wusste, was in der Gemeinde los war, er kannte viele Menschen in St. Martinus mit Namen und wusste um viele Lebensgeschichten. Das war eindeutig mehr Lametta.

Mit seinem Weggang begann eine Zeit, in der niemand so recht wusste, wo die Reise hingehen sollte, wie sich unsere Gemeinde strukturieren sollte. Seit Februar 2025 haben wir ein Leitungsteam. Das klingt sperrig und wirkt distanziert. Wenn man genau hinschaut und zurückblickt, dann knüpft diese Form der Gemeindeleitung an die Ursprünge unseres Glaubens an.

Nach Christi Himmelfahrt waren die Menschen, die sich zu Jesus bekannten, verunsichert und fühlten sich allein gelassen. Zunächst hofften sie noch auf eine baldige Wiederkehr Jesu. Diese Hoffnung erfüllte sich nicht. Dann passierte etwas Faszinierendes: Die Menschen fanden sich in überschaubaren Gemeinschaften zusammen, trafen sich in Privathäusern und bestärkten sich so in ihrem Glauben. Diejenigen, in deren Haus die Treffen stattfanden, standen der Gemeinschaften zumeist vor.

Ähnlich ist seit diesem Jahr unsere Gemeindeleitung aufgestellt. Kathrin Stürznickel, Leiterin des Seelsorgeteams, Reimund Göbel als Vertreter des Kirchenvorstandes und Andrea Dieren als Vorsitzende des Pfarreirates sind das Leitungsteam, zu dem auch Maggie Nieft als Verwaltungsreferentin und Herbert Werth als moderierender Priester gehören.

Das Leitungsteam trifft sich monatlich und bespricht die relevanten Themen.
Das Besondere an diesem Leitungsteam ist die Zusammensetzung mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitgliedern. Damit ist sichergestellt, dass die Anbindung an die Gruppierungen und Organisationen unserer Gemeinde sichergestellt ist.

Andrea Dieren

Das Jubiläumsjahr im Kindergarten St. Martin

Das vergangene Kindergartenjahr im Kindergarten St. Martin war geprägt von Festen und Feierlichkeiten. Wir denken gerne an wunderschöne Momente der Begegnung und großartige Gespräche zurück. Doch nun von vorne:

Am 03.09.2024 feierte unsere Einrichtung ihren 70jährigen Geburtstag. Begonnen hat alles am 03.09.1954 unter der Leitung von „Fräulein“ Deutsch. Aus zwei Gruppen und 90 Kindern wurden im Laufe der Jahre vier Gruppen. Heute werden in diesen vier Gruppen insgesamt 76 Kinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren mit integrativem Konzept betreut.

Diesen besonderen Tag feierten wir zunächst im September mit einem gemütlichen Stehcafé. Aus der Elternschaft kamen vielfältige Kuchenspenden, die bei netten Gesprächen verzehrt wurden.

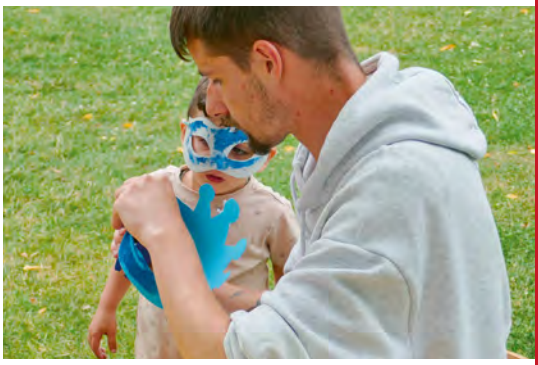
Es war ein gelungener Geburtstag unserer Einrichtung, an dem auch unser neu gegründeter Förderverein vorgestellt wurde. Dieser unterstützt uns seitdem in unserem Ziel, unsere Küche umzubauen und dadurch voraussichtlich ab Sommer 2026 in unserer Einrichtung frisch kochen zu können.

Im November feierten wir die nächsten zwei Jubiläen. Am 08.11.2024 fand unser Martinszug statt und auch dieser stand unter einem besonderen Stern.

Seit 1974 zieht der Martinszug unseres Kindergartens durch die Straßen von Repelen, wodurch wir auf 50 Jahre mit wunderschönen Laternen, Weckmännern und tollen Abenden zurückblicken können. Auch unser St. Martin, Herr Sebastian Brandhoff, feierte sein 20-jähriges Jubiläum. 20 Jahre, in denen er uns Jahr für Jahr begleitet, wofür wir ihm sehr dankbar sind! Wir hoffen auf viele weitere Jahre.

Zum Abschluss des Kindergartenjahres schloss sich der Kreis, denn wir feierten das 70jährige Kindergartenjubiläum noch einmal im Rahmen eines großen Sommerfestes. Bei schönstem Sommerwetter begannen wir auf unserem Außengelände mit einem Gottesdienst, begleitet von Pfarrer Werth.

Mit dem Thema „Brücken bauen“ blickten wir auf 70 Jahre zurück, in denen in unserer Einrichtung unzählige Brücken gebaut und zwischendurch immer mal wieder verstärkt wurden.



Mit Hilfe der Eltern konnten wir anschließend das Außengelände schnell zum Festplatz umgestalten. Die Kinder hatten viele Ideen beim Masken- oder Kronenbasteln, haben ihre Beweglichkeit beim Bewegungsparcour bewiesen, getastet, was in den Fühlkästen zu finden ist und ihr Glück beim Glücksrad versucht.

Für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Es gab ein multikulturelles herzhaftes und auch süßes Buffet, das wir dank der Eltern anbieten konnten. Es war ein Fest mit Familien, Ehemaligen, Nachbarn und Erzieher:innen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen. Ein Fest mit viel Lachen, tollen Gesprächen, ganz viel Freude und einem herzlichen Miteinander.

54 – 74 – 04 – 24 sind bedeutende Jahre, in denen stabile Brücken gebaut wurden. Wir als Team des Kindergartens St. Martin blicken sehr gerne auf das letzte Kindergartenjahr zurück. Gleichzeitig freuen wir uns auf die kommende Zeit, in denen Brücken gefestigt und neu konstruiert werden!

Das Team vom Kindergarten St. Martin

DAS GROßE PLASTIKRÄTSEL FÜR KINDER

Beantworte die Rätselfragen und setze die Buchstaben zum richtigen Lösungswort zusammen. Die Lösung findest du auf der nächsten Seite.

WAS MEINST DU ...	JA		NEIN	
1. Gibt es Menschen, die die Ozeane vom Plastikmüll befreien möchten?	☐	VE	☐	KA
2. Ist Plastik gut für die Natur?	☐	BU	☐	RME
3. Ist in manchen Cremes und Duschgels Plastik?	☐	IDE	☐	TI
4. Gibt es eine Plastik fressende Motte?	☐	P	☐	RU
5. Kann man aus Plastik Glas herstellen?	☐	SE	☐	LA
6. Kann man Plastik zurück in Erdöl verwandeln?	☐	Z	☐	S
7. Können Getränke aus Getränkedosen krank machen?	☐	TIK	☐	L

DIE ANTWORTEN

1. **JA,** der Niederländer Boyan Slat ist gerade einmal 22 Jahre alt. Er möchte die Meere vom Plastikmüll befreien. Dabei hilft ihm die Meeresströmung. Sie treibt den Müll in Barrieren, die im Meer schwimmen. (VE)

2. **NEIN** (RME)

3. **JA,** dieses Plastik heißt „Mikroplastik". Mikroplastik ist zum Beispiel in Peelings. Peelings sind ähnlich wie Duschgel. Aber sie haben kleine Körnchen drinnen. Wenn man sich beim Duschen damit einschäumt, rubbeln diese Körnchen wie Sand auf der Haut. Das hilft, alte Hautschuppen von der Haut zu schälen und die Haut wieder frisch zu machen. (IDE)

4. **JA,** Forscher haben per Zufall herausgefunden, dass die Raupen der Wachsmotte Galleria mellonella Plastiktüten fressen können. Die Larve braucht nur 40 Minuten, um ein paar Löcher in eine Plastiktüte zu fressen. Eigentlich ernähren sich die Larven vom Bienenwachs. Denn die Motten legen ihre Eier in Bienenstöcken ab. Wissenschaftler streiten noch darüber, ob die Motte das Plastik auch verdauen kann und durch ihre Verdauung eine plastikfreie Masse herstellt. (P)

5. **NEIN,** Kunststoffgläser sind nicht gemeint! (LA)

6. **NEIN,** Man forscht an Verfahren, die aber sehr viel Energie brauchen. (S)

7. **JA,** Getränkedosen sind im Inneren beschichtet. Um diese Innenbeschichtung herzustellen, verwendet man Bisphenol A. Das ist ein Baustein von Plastik. Aus den Getränkedosen kann sich Bisphenol A herauslösen. Das Problem: Bisphenol A macht krank, vor allem Kinder. Es kann der Leber schaden oder den Nieren. Trotzdem ist es nicht verboten. (TIK)

LÖSUNGSWORT: VERMEIDE PLASTIK

Entnommen aus: Pfarbriefservice.de;
Text: Ronja Hoj; Bilder: Peter Weidemann

In Gottes Hand

Glaube in Krankheit und Leid – Erfahrungen eines Krankenhauspfarrers

von Ulrich Lüke

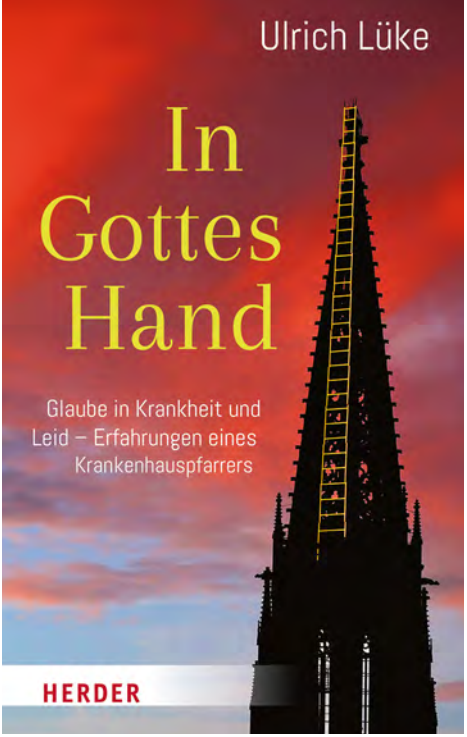
Bei schweren Erkrankungen gerät jeder Mensch in existenzielle Grenzsituationen. Für den christlichen Glauben werden solche Leid- und Ohnmachtserfahrungen zur Bewährungsprobe. Dass der Glaube auch in diesen schweren Zeiten trägt und Trost und Hoffnung spendet, ist die Überzeugung des Theologen und Biologen Ulrich Lüke, der nach einer Karriere als Hochschullehrer inzwischen seit acht Jahren als Krankenhausseelsorger tätig ist. Sein Buch „In Gottes Hand" will diese „Erfahrungen eines Krankenhauspfarrers" weitergeben.

In neun Kapiteln schildert er seine teils wiederkehrenden, teils ganz einzigartigen Erfahrungen, die er selbst nicht selten als zugleich erschütternd wie wunderbar und trostreich empfindet. Der Autor versammelt in seinem Buch sehr vielfältige Texte, beginnt bei Überlegungen zu den liturgischen Grundvollzügen (Gebet, Eucharistie, Beichte, Krankensalbung) als einer Art „Handwerkszeug des Glaubens" zur Bewältigung von Krankheit und Leid. Immer wieder stellen sich im Krankenhaus auch ethische Fragen, v.a. zum Lebensschutz am Lebensbeginn und am Lebensende.

Es gibt Texte zu den Schwierigkeiten mancher Patienten mit der konkreten Kirche oder zu neuen Formen der Spiritualität, z.B. zu einem starken Engelglauben. Es gibt ein Kapitel zu der heilenden Wirkung von Beziehungen – zu Gott und den Menschen. Ein zentraler Abschnitt widmet sich dem Sterben im Krankenhaus und dem Auferstehungsglauben der Christen. Schließlich gibt es auch noch einige Gedanken zu Erfahrungen von Zeit und zum Verhältnis von Zeit und Ewigkeit.

Die meisten Texte knüpfen nicht unmittelbar aneinander an, sondern sind nach Sinnzusammenhängen zusammengefasst und gegliedert. So ist das Buch auch sehr gut abschnittsweise zu lesen.

Allen Texten gemeinsam ist: Sie sind ganz aus der Erfahrungsperspektive geschrieben, keine rein theoretischen Erwägungen. Und zwischen die Texte sind immer wieder Gebetsimpulse eingestreut, welche „die Hoffnung auf den lebendigen und den – aller Krankheit und allem Leid zum Trotz – Leben schaffenden Gott" zum Ausdruck bringen. So ist das Buch eine Ermutigung



Verlag Herder,
Frankfurt 2025
237 Seiten
24 Euro

für alle, die selbst krank sind oder sich um Kranke und Sterbende kümmern, aber auch für jene, die sich vor dem einen wie dem anderen fürchten.

Text: Sankt Michaelsbund
In: Pfarrbriefservice.de

Aus der Redaktion

Viel Verunsicherung ist zu spüren, wenn man derzeit mit Menschen ins Gespräch kommt. Sorgen um die Zukunft vielleicht des Arbeitsplatzes oder die der Kinder. Sorgen im Angesicht der Krisen dieser Welt. Als Anfang des Jahres das neue Thema für den Pfarrbrief gesucht wurde, war im Redaktionsteam der Wunsch da, dem ein wenig entgegenzustellen: Hoffnung. Wenn nicht wir als Pfarrgemeinde, wer denn dann?

Ideen wurden gesammelt. Wer könnte etwas dazu beitragen. Schauen Sie selbst, ob sie in den Texten Hoffnungsvolles finden, vielleicht auch wenn Sie vom Leben im Kindergarten, von der bevorstehenden Sternsingeraktion lesen oder über das Ehrenamt nachdenken.

Unsere evangelischen Mitchristen haben ein Kirchenlied (EG 533) mit dem wunderschönen Titel „Du kannst nicht tiefer fallen als nur in Gottes Hand“.

In diesem Sinne wünscht Ihnen das Redaktionsteam eine besinnliche Weihnachts- und Adventszeit und ein hoffnungsvolles Neues Jahr.

Das Redaktionsteam

Liebe Gemeinde!

Ich heiße Larissa Mengestab und bin seit dem 1. September diesen Jahres als Sozialarbeiterin in der Gemeinde St. Martinus und St. Josef angestellt.

Vorab ein paar Informationen zu mir persönlich:
Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder (Grundschul- und Krippenalter).
Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie, beim Sport oder mit Büchern.
Vor meinem Beginn in Ihrer Gemeinde habe ich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene beraten. Aus diesem Hintergrund heraus wird mein Arbeitsschwerpunkt im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit sein. Da ich gerade erst begonnen habe, befinde ich mich aktuell noch in einer Findungsphase.

Meine Berufserfahrung reicht schon einige Jahre zurück, da ich seit meinem siebzehnten Lebensjahr im sozialen Bereich verankert bin.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen für die herzliche Aufnahme in die Gemeinde und für die Chance bedanken bei Ihnen arbeiten zu dürfen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Larissa Mengestab

Hoffen mit Vertrauen

Vor dem Hoffen brauche ich das Vertrauen auf die Möglichkeit!
Allzu oft schlage ich mir die Türe vor der Nase zu, indem ich etwas für unmöglich halte.

Es sind Sätze wie: Das Leben ist ja kein Ponyhof.
Oder: Man kann ja nicht alles haben.
Diese und viele ähnliche „Glaubenssätze" sind Vielen von klein auf geläufig. Ich habe sie schon so oft gehört und auch schon selber gesagt.
Mittlerweile allerdings habe ich den Blick darauf verändert.
Wenn ich heute den Satz, das Leben sei kein Ponyhof, höre, sage ich laut: DOCH!!
Denn wenn ICH es schon nicht für möglich halte und somit für mich ausschließe, wie soll dann das Wundervolle, das Wunder das Gott womöglich schon für mich vorbereitet, in mein Leben kommen.
Gott hat mir einen freien Willen geschenkt und achtet somit auch meine Wahl.
Schon viele verbriefte Berichte über Wunder gibt es. Meist hören wir in Zusammenhang von Heilungen davon.
Und da kommt schon die zweite wichtige Zutat für das Wunder in meinem Leben: Das ANNEHMEN können.

Kann ich es annehmen, dass ich, ausgerechnet ich, für Gott so wichtig und wertvoll und geliebt bin, dass ich ein Wunder „wert" bin.
Wie oft hat Jesus vor einer Heilung gefragt: MÖCHTEST DU GEHEILT WERDEN?
Mich darauf einlassen, mich fallen lassen in seine Arme, ganz tief ausatmen und das Wunder in mein Leben lassen… wuhu… das durfte ich erst mal üben.
Schon oft hat mich Gott überrascht mit Lösungen und Wendungen auf meinem Lebensweg, die ich mir so wundervoll gar nicht ausmalen konnte… Aber ich gab IHM die Möglichkeit, habe die Tür einen Spalt offengelassen.

» Mein HOFFEN hat sich gewandelt in VERTRAUEN UND ANNAHME in tiefer DANKBARKEIT. «

In Vorfreude auf alles Wundervolle, dass auf dem Wege zu uns allen ist und mit lieben Grüßen.

Vera Thüringer

Hoffnung

von Philipp Blom

Carl Hanser Verlag,
München 2024
ISBN 9783446281356
184 Seiten
22 Euro

Über ein kluges Verhältnis zur Welt

Es ist noch nicht lange her, da stand die Zukunft für eine bessere Welt. Inzwischen haben wir uns angewöhnt, mit dem Schlimmsten zu rechnen, und mussten oft genug erleben, dass es noch schlimmer kam." So beginnt der Klappentext zu diesem Buch.

Der Autor schreibt an einen jungen Zuhörer seiner Vorträge, was er, auf seinen Reisen und durch Beobachtung von Alltagssituationen, zum Thema Hoffnung sagen kann, ohne dabei alles durch den Blick der kirchlich-frommen Brille zu sehen.

Er beschreibt, dass sich alle gesellschaftlichen Veränderungen aus einer Hoffnung entwickelten und dass daraus nicht immer nur Gutes entsteht. Deshalb waren manche dieser Veränderungen auch nicht von Dauer, wie der Nationalsozialismus oder der Kommunismus. Andere wiederum, hatten keinen Bestand, wie zum Beispiel der Arabische Frühling, auch wenn sie Gutes hervorbrachten.

Die aktuellen Probleme dieser Welt, wie der Klimawandel, das Artensterben, Kriege oder auch politische Entwicklungen, lassen eher Hoffnungslosigkeit entstehen. Ist Hoffnung also nur eine Ablenkung von der Gegenwart?

Blom macht deutlich, dass Hoffnung etwas ist, an das wir glauben, auch wenn es, oder gerade weil es sich außerhalb unseres Erfahrungshorizontes befindet.

Ein lesenswertes Buch, welches zeigt: dass mit einer Hoffnung zu leben bedeutet eine Möglichkeit zu schaffen, dass sich überhaupt etwas Gutes ereignen kann.

Herbert van Elten

Lieder der Hoffnung

Zu diesem Lied der Gruppe Soma passt die Melodie eines Gälisches Volksliedes

Lieder der Hoffnung, Lieder der Klage,
suchen zu sagen, was uns erfüllt.
Stammelnde Worte, tastende Blicke,
können nur ahnen, was noch verhüllt.

Du bist der Brunnen tief in der Wüste.
Du bist die Sonne, die uns erhält.
Du bist das Ziel all unserer Wege.
Du bist der Puls im Herzen der Welt.

Du bist das Brot, und Du bist der Hunger.
Du bist die Mitte, um die wir uns drehn.
Du bist die Antwort. Du bist die Frage.
Du bist der Atem: Kommen und Gehn.

Du machst uns Angst, und Du weckst Vertrauen.
Schroff wie ein Fremder, zart wie ein Freund.
Du bist die Zukunft, die wir erträumen.
Du bist das Gestern. Du bist das Heut.

Du bist der Sturm, und Du bist die Stille.
Du bist das Boot ans sichere Land.
Du bist der Anfang. Du bist das Ende.
Laß uns nicht fallen aus Deiner Hand.

Foto: Andreas Heinrich in Pfarrbriefservice.de

Judas
Apostel der Hoffnung

Judas? Apostel der Hoffnung? Vielleicht runzeln Sie beim Lesen gerade die Stirn und fragen sich, ob das wirklich sein kann. Judas, der Verräter, als Apostel der Hoffnung. Doch es geht gar nicht um Judas Iskariot, den Verräter. Unter den 12 Aposteln Jesu befindet sich noch ein zweiter Apostel mit Namen Judas. Judas Thadäus. Auch er ist einer der zwölf Apostel Jesu und in der katholischen Tradition besonders als Patron der „ausweglosen Fälle“ bekannt. Viele Menschen wenden sich in scheinbar hoffnungslosen Situationen an ihn. Bei schweren Krankheiten, familiären Krisen oder existenziellen Sorgen. Doch wer war dieser Mann, und warum gilt er als Apostel der Hoffnung?

Judas Thadäus wird in den Evangelien nur kurz erwähnt. Um Verwechslungen mit Judas Iskariot vorzubeugen, trägt er oft den Beinamen „Thadäus“. In der Apostelliste des Lukasevangeliums wird er als „Judas, Sohn des Jakobus“ bezeichnet. Trotz seiner geringen Präsenz in den biblischen Texten hat sich um ihn eine tiefe spirituelle Verehrung entwickelt, die bis heute viele Gläubige anspricht.

Sein Ruf als Helfer in aussichtslosen Situationen gründet sich auf die Überlieferung, dass er besonders in schwierigen Lebenslagen Fürsprache bei Gott einlegt. Die Hoffnung, die mit seinem Namen verbunden ist, ist keine naive Erwartung auf Wunder, sondern eine tiefe christliche Haltung: das Vertrauen, dass Gott auch im Dunkel des Lebens gegenwärtig ist und Wege eröffnet, wo wir selbst keine sehen können.

Judas Thadäus erinnert uns daran, dass Hoffnung nicht bedeutet, dass alles leicht ist – sondern dass wir nicht allein sind. Sein Leben als Apostel war geprägt von der Verkündigung des Evangeliums, vermutlich in Syrien und Mesopotamien. Der Legende nach erlitt er dort das Martyrium, gemeinsam mit dem Apostel Simon. Sein Tod zeugt von der Treue zum Glauben – auch unter Gefahr und Bedrohung.

In der Volksfrömmigkeit hat sich eine besondere Form der Verehrung entwickelt: die Novene zum hl. Judas Thadäus, eine neuntägige Gebetsreihe, in der Menschen ihre Sorgen und Bitten vor Gott bringen. Viele berichten von Trost und neuer Kraft, die sie durch dieses Gebet erfahren haben.

Judas Thadäus ist ein Apostel der Hoffnung, weil er zeigt: Auch wenn der Weg schwer ist, gibt es einen Grund, weiterzugehen.

Kirchenfenster aus St. Judas Taddäus, Duisburg Buchholz, Foto: Bernd Messing.

Hoffnung ist ein Geschenk, das uns trägt – durch das Vertrauen auf Gottes Nähe, durch das Gebet und durch die Gemeinschaft der Glaubenden. Wer sich an Judas Thadäus wendet, sucht nicht nur Hilfe, sondern öffnet sich für die Erfahrung, dass Gott auch im Leid gegenwärtig ist und Hoffnung schenkt.

Stefanie Schwarz

Gebet der Hoffnung
zum heiligen Judas Thadäus

Heiliger Judas Thadäus,
du Apostel der Hoffnung und Helfer
in ausweglosen Situationen,
ich komme zu dir mit einem Herzen
voller Fragen, Zweifel und Sehnsucht.
Du hast das Licht Christi in dunkle
Orte getragen – hilf mir, dieses Licht
auch in meinem Leben zu erkennen.

Wenn Wege sich verlieren und Türen
verschlossen scheinen,
erinnere mich daran, dass Gottes Liebe
niemals endet.

Stärke mein Vertrauen, dass selbst im
Leid ein neuer Anfang möglich ist.
Gib mir die Kraft, nicht aufzugeben,
und den Mut, auf Gottes Nähe zu bauen,
auch wenn ich sie nicht sofort spüre.

Du hast geglaubt, gehofft und geliebt –
lehre mich, in dieser Hoffnung zu leben.
Fürsprich bei Gott für mich und alle,
die sich nach Trost und Zuversicht sehnen.

Heiliger Judas Thadäus,
sei mein Begleiter auf dem Weg der
Hoffnung.

Amen.

12 Ideen für ...

Januar

Bild: Peter Weidemann

Nimm dir Zeit und besuche einen kranken oder alten Menschen

Februar

Bild: congerdesign

Lies ein Buch, das dich zum Lachen bringt

März

Bild: congerdesign

Säe Pflanzen (vielleicht Tomaten?) und kümmere dich darum

April

Bild: Sylvio Krüger

Schreibe den Kommunion-kindern ermutigende Gedanken

Mai

Bild: Monika Roth

Gehe spazieren und staune, rieche, fühle, höre

Juni

Bild: congerdesign

Lade liebe Menschen ein und koche für sie

... ein Jahr voller Hoffnung

Juli

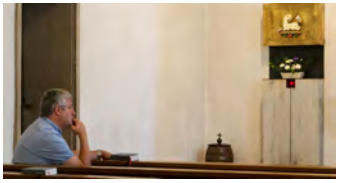


Bild: Peter Weidemann

Halte in einer Kirche/Kapelle kurze Zwiesprache mit Gott

August

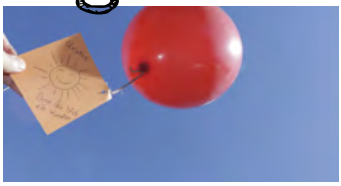


Bild: van_tomsing

Beginne deine Tage mit einem ermutigenden Satz

September

Bild: Gunda Brüske

Gehe interessiert und offen auf andere Menschen zu

Oktober

Bild: Peter Weidemann

Halte Ausschau nach Menschen, die Hilfe brauchen, und hilf

November

Bild: Peter Weidemann

Schreibe abends auf, was gut war oder Freude gemacht hat

Dezember

Bild: G. Brüske / P. Weidemann

Lies öfter die Weihnachtsgeschichte in der Bibel

Idee & Text: Elfriede Klauer. Gestaltung & Layout: Christian Schmitt © Pfarrbriefservice.de

Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel

Termine im Advent

Sonntag, 14.12. 17.00 Uhr
Weihnachtsoratorium,
St. Martinus

Bußgottesdienste

Sonntag, 30.11. 16.00 Uhr, St. Konrad
Sonntag, 21.12. 16.00 Uhr, St. Ida
Sonntag, 21.12. 18.00 Uhr, St. Lucia

Morgenandachten

St. Martinus dienstags um 8.15 Uhr
St. Lucia dienstags am 02.12., 09.12. und 16.12. um 9.00 Uhr

Spätschichten

St. Marien freitags um 19.00 Uhr
St. Ida dienstags um 18.00 Uhr

Lebendiger Adventskalender in St. Marien

Mo. bis Do. im Advent 19 Uhr. Liste mit den Treffpunkten liegt ab Ende November in der St. Marien Kirche aus.

Ök. Adventsfenster St. Ida / St. Martinus

Jeden Tag 1. – 23. Dezember ein Adventsfenster.

Friedenslicht von Betlehem Dienstag, 23.12.

18.00 Uhr St. Martinus,
mit Verteilung des Friedenslichtes

Heiligabend

15.00 Uhr	Krippenfeier St. Marien
16.00 Uhr	Krippenfeier St. Ida
16.00 Uhr	Krippenfeier St. Lucia
16.30 Uhr	Krippenfeier im Kardinal von Galen Haus
17.00 Uhr	30 Min für Gott Wortgottesfeier für Erwachsene im Jungbornpark
18.30 Uhr	Christmette St. Konrad
18.30 Uhr	Christmette St. Martinus
21.00 Uhr	Christmette St. Barbara
21.00 Uhr	Christmette St. Marien
21.00 Uhr	Christmette St. Ida
22.00 Uhr	Christmette in poln. Sprache St. Konrad
22.30 Uhr	Christmette in kroat. Sprache St. Martinus

Alle Angaben sind ohne Gewähr. Schauen Sie bitte im Gemeinsam unterwegs oder unter www.st-martinus-moers.de nach Aktualisierungen.

1. Weihnachtstag – 25.12.2025

9.30 Uhr	Messfeier St. Lucia
11.00 Uhr	Messfeier St. Barbara in italienischer Sprache
11.00 Uhr	Messfeier St. Konrad
11.15 Uhr	Messfeier St. Ida
13.00 Uhr	Messfeier in kroat. Sprache St. Martinus
13.15 Uhr	Messfeier in poln. Sprache St. Konrad

2. Weihnachtstag – 26.12.2025

9.30 Uhr	Messfeier St. Barbara
10.00 Uhr	Messfeier St. Martinus mit dem ökum. Chor
11.00 Uhr	Messfeier St. Marien
13.00 Uhr	Messfeier in kroat. Sprache St. Martinus
13.15 Uhr	Messfeier in poln. Sprache St. Konrad

Silvester – 31.12.2025

9.00 Uhr	Messfeier St. Konrad zum Jahrsabschluss
9.00 Uhr	ökum. Gottesdienst St. Marien
17.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst bei der ev. KG Moers-Hochstraß, Jüchenstr. 1
17.00 Uhr	ökum. Gottesdienst Baerler Dorfkirche

Neujahr

9.30 Uhr	Messfeier St. Barbara
11.00 Uhr	Messfeier St. Marien
11.15 Uhr	Messfeier St. Ida
13.00 Uhr	Messfeier in kroat. Sprache St. Martinus
13.15 Uhr	Messfeier in poln. Sprache St. Konrad
17.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst St. Martinus

Neujahrsspaziergang

Dem neuen Jahr entgegen
Herzliche Einladung zu unserem ökumenischen Neujahrspaziergang!

Am Sonntag, den 04. Januar 2026, laden wir ein zu einem bewegten Gottesdienst. Mit einem guten Wort auf dem Weg beginnen wir um 10.00 Uhr in St. Martinus. Danach spazieren wir gemeinsam nach Utfort. In der Kirche lassen wir uns von den Worten der neuen Jahreslosung inspirieren: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5). Beim anschließenden Austausch im Gemeindehaus mit Leckereien und Getränken sammeln wir Wegzehrung, Gedanken, Mut und neue Kraft für das kommende Jahr.
Sie sind an allen Stationen willkommen: Menschen mit und ohne Konfession.

Schaffen Sie den Weg nicht zu Fuß und möchten gerne unseren Bus als Schuttle-Fahrdienst in Anspruch nehmen?
Melden Sie sich bitte unter: gemeindebuero.rheinkamp@ekir.de oder bei Küster Claus Haack, 0151-74103071 bis zum 02.01.2026.

Sternsinger Familiengottesdienst – 04.01.2026

11.15 Uhr	Messfeier St. Ida, Familienmesse u. Dankgottesdienst Sternsinger

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+26

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 steht unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit".
Als Kinderarbeit bezeichnet man Einkommen schaffende Tätigkeiten, für die Kinder zu jung sind, die sie vom Schulbesuch abhalten und die ihrer Gesundheit und Entwicklung schaden. Ausbeuterische Kinderarbeit verletzt Kinderrechte und ist international verboten. Wenn Kinder dagegen gelegentlich im Haushalt helfen oder nach der Schule einer zeitlich begrenzten, ungefährlichen Tätigkeit nachgehen, ist das keine Kinderarbeit.

Seit 2016 nimmt die Zahl arbeitender Kinder weltweit zu: Rund 160 Millionen Kinder zwischen 5 und 17 Jahren arbeiten, 79 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel. Partnerorganisationen der Sternsinger setzen sich in vielen Ländern dafür ein, Kinder aus Arbeit zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen oder Jugendlichen einen Abschluss an Abendschulen. Sie organisieren Förderkurse, um Kinder wieder einzuschulen und zu verhindern, dass sie die Schule abbrechen.

Die Aktion Dreikönigssingen 2026 ermutigt und bewegt Kinder und Erwachsene in Deutschland, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen – im eigenen Umfeld, beim

Der Sternsingergottesdienst findet am 04.01.25 um 11.15 Uhr in St. Ida statt.

Konsum und durch den Einsatz als Sternsingerinnnen und Sternsinger.
In unserer Pfarrei werden sie am 2. und 3. Januar sowie in Baerl auch am 10. Januar unterwegs sein bzw. den Segen an Supermärkten zum Mitnehmen anbieten.

Genaue Angaben finden Sie rechtzeitig auf der Homepage unserer Pfarrei.

Alle, die bei der Aktion dabei sein möchten, ob Kinde, Jugendliche (r) oder Erwachsener, sind herzlich willkommen.

Informationen bei Pfarrer Gerhard Fliß
Tel 88 21 92 22.

Neujahrsempfang St. Martinus

Sonntag 11.01.2026 um 11.00 Uhr beginnend mit einer Messfeier in St. Marien, anschließend Empfang im Gemeindeforum in Hochstraß

Letzte Hilfe – Am Ende wissen, wie es geht

Der Letzte Hilfe Kurs vermittelt Basiswissen und Orientierung sowie einfache Handgriffe, damit keine Hilflosigkeit entsteht in diesen schweren Stunden. Menschen sollen befähigt werden, mit so einer Situation umzugehen. Die Teilnehmenden werden ermutigt, sich den Sterbenden zuzuwenden. Im Kurs wird über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens gesprochen, natürlich werden auch Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht angesprochen.
Am 31. Januar 2026, 10 – 14 Uhr im Pfarrheim St. Ida, Eicker Grund 102,
Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis zum 4.1.2026 erforderlich an Kathrin Stürznickel stuerznickel-k@bistum-muenster.de oder 02841/888423

Fußwallfahrt nach Kevelaer

Auch in diesem Jahr findet die traditionelle Fußwallfahrt der Kath. Kirchengemeinde St. Martinus nach Kevelaer statt, und zwar am Sonntag, 10. Mai 2026.
Die Wallfahrt beginnt um 6:00 Uhr mit dem Reisesegen in der St. Ida-Kirche.
Einzelheiten erfahren Sie rechtzeitig im Gemeinsam Unterwegs.

God Vibes – Dein Gottesdienst von Jugendlichen für dich

07.02.2026; 18:30 Uhr St. Konrad
Weitere Termine finden Sie im Gemeinsam unterwegs

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

KFD – St. Martinus

Frühlingsfest
Mittwoch 15.04.2026

Herbstfest
Mittwoch 30.09.2026

Elisabethkaffee und Jahreshauptversammlung
Dienstag 17.11.2026
ab 14:30 Uhr im Franziskushaus

KFD – St. Ida

Frauenmesse mit anschl. Frühstück
Donnerstag 04.12.2025 ab 09.00 Uhr
Weitere Termine finden Sie in *Gemeinsam Unterwegs* und im Jahresprogramm

KFD – St. Marien

Kaffeeklatsch in Gemeindeforum
Dienstag 27.01.2026, 15.00 Uhr
Dienstag 24.03.2026, 15.00 Uhr
Dienstag 15.09.2026, 15.00 Uhr

Maiandacht mit Kaffeeklatsch
Dienstag 19.05.2026, 15.00 Uhr

Sonstige Termine

Elisabethkaffee
Dienstag 17.11.2026, 15.00 Uhr

Tanzabend im Gemeindeforum
Freitag 17.04.2026, 19.00 Uhr
Freitag 30.10.2026, 19.00 Uhr

Buchvorstellung
Dienstag 09.06.2026, 18.00 Uhr

Jahreshauptversammlung
Dienstag 13.10.2026, 15.00 Uhr

Kevelaerwochenende
erstes Dezemberwochenende

Auch 2026 bleibt die KFD St. Marien sportlich

Zumba mit Silvana
Mittwochs von 17.45 Uhr – 18.45 Uhr
Anmeldung: Tel. 01514 2618636
oder silvanacardenas@arcor.de oder

Yoga mit Frau George
Montags von 17.00 Uhr – 18.30 Uhr
Anmeldung Tel.: 503549
6 x 90 Minuten 25 Euro

Gymnastik mit Annegret Wagner
Mittwochs 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr
Anmeldung Tel.: 80269

Familiengottesdienste gestaltet von unseren Kitas

Sonntag 07.12.2025
10.00 Uhr Kirche St. Martinus:
Adventgottesdienst,
KITA St. Martin

Sonntag 08.02.2026
11.15 Uhr Kirche St. Ida:
Karnevalsgottesdienst,
KITA St. Ida

Sonntag 29.03.2026
09.30 Uhr Kirche St. Barbara:
Palmgottesdienst,
KITA St. Barbara

Samstag 09.05.2026
17.00 Uhr Kirche St. Lucia:
Mariengottesdienst.
KITA St. Lucia

Sonntag 28.06.2026
11.00 Uhr Kirche St. Marien:
Sommergottesdienst.
KITA St. Marien

Weitere Familiengottesdienste aus der Pfarrei im Rahmen der Erstkommunion-vorbereitung

Sonntags um 11.15 Uhr in St. Ida

14.12.2025	
04.01.2026	Sternsingergottesdienst
01.02.2026	
01.03.2026	
02.04.2026	16.00 Uhr in St. Ida am Gründonnerstag
03.04.2026	11.00 Uhr im Jungbornpark, digitaler Kinderkreuzweg am Karfreitag, der sich hinter QR-Codes versteckt.
10.05.2025	um 11.15 Uhr in St. Ida Dankgottesdienst der Kommunionkinder

Bild: Sarah Frank | factum.adp
In: Pfarrbriefservice.de

Karneval in St. Martinus

Samstag 31.01.2026
Gemeindekarneval im Franziskushaus
Beginn 18.00 Uhr
Karten zum Preis von 13,-€ bei
Dietmar.weyers@t-online.de

Samstag 31.01.2026
Karneval der Lebenshilfe mit dem Elferrat
St. Marien im Gemeindeforum.

Samstag 07.02.2026, 19.00 Uhr
Galasitzung des Elferrates St. Marien
im Gemeindeforum.
Karten bei lukas.klaffki@gmx.de

Samstag 07.02.2026, 18.00 Uhr
Galasitzung des Elferrates der KAB
St. Barbara im Jugendheim Lindenstraße,
Karten zum Preis von 5,- unter
info@kabmeerbeck.de

Donnerstag 12.02.2026
Damensitzung des Elfenrates St. Konrad
am Altweibertag im Gemeindeforum, Karten bei p,fritzen@gmx.de

Samstag 14.02.2026
Nachzugfete mit dem Elferrat der KAB
St. Barbara am Jugendheim Lindenstraße
Eintritt frei!

Sonntag 15.02.2026, 12.00 Uhr
Familienkarneval mit dem Elferrat
St. Marien im Gemeindeforum, Eintritt frei!

Mit Bibel und Rucksack unterwegs

Auf der Suche nach Berührungspunkten Zwischen Bibel, Natur und Leben

Wann: Freitag, 08.05.2026, 17.00 Uhr – Sonntag, 10.05.2026, 16.00 Uhr

Wo: Benediktinerkloster Gerleve (Haus Ludgerirast)

Kosten: 180,- € pro Teilnehmer*in Übernachtung in Einzelzimmern

Die Anreise wird selbstständig organisiert

Pilgerbegleitung durch:

Kathrin Stürznickel, Pastoralreferentin, Geistliche Begleiterin
stuerznickel-k@bistum-muenster.de oder 02841/ 888423

Angelika Helmrich, Pastoralreferentin,
helmrich-a@bistum-muenster.de oder 02841/ 88085140

Anmeldung ab sofort bis zum 21.03.26 bei den o.a. Pastoralreferentinnen

BILDUNGSFORUM KREISDEKANAT WESEL
KATHOLISCHE KIRCHE BISTUM MÜNSTER

Es gibt zwei wichtige Kommunikationswege Gottes mit den Menschen:

die Bibel und die Natur.
Beiden möchten wir bei Wanderungen rund um das Kloster Gerleve nachgehen.

Geplante Elemente der Tage sind:

Bewegung in der Natur, Bibellektüre, Gebet und Stille, lockerer Austausch und gemütliches Beisammensein.

WEITE SPÜREN

Pilgern in der Rhön

Beim Wandern erleben wir auf unseren Wegen im Land der weiten Fernen in der Hochrhön äußere und innere Weite.

Schritt für Schritt können wir uns einlassen auf Eindrücke dieser besonderen Landschaft mit ihren blühenden Wiesen und beeindruckenden Weitblicken.

Naturerlebnisse, Austausch untereinander und stille Phasen lassen uns durchatmen, zur Ruhe kommen und inspirieren uns neue Blicke auf uns und unser Leben zu richten. Woher bekomme ich meine Energie für mein Tun? Was raubt mir Kraft und Lebensfreude im Alltag?

Die sportlichen Anstiege können wir mit dem Tagesrucksack gehen, da wir abends wieder zu unserer Unterkunft in Seiferts zurückkehren. Bei gemeinsamen guten Essen und abendlichen Gesprächen dürfen wir Kraft für den nächsten Tag sammeln.

ZEIT Do., 18. Juni um 15.00 Uhr bis So., 21. Juni 2026 um 13.00 Uhr
ORT Gasthof zum Goldenen Stern, Eisenacherstraße 48, 36115 Ehrenberg-Seiferts

Für weitere Informationen
melden Sie sich bitte bei Kathrin Stürznickel,
stuerznickel-k@bistum-müenster.de.

Parkfest
05. Juni 2025

Unter dem Motto „Manege frei!“ hatte das Kon-Mari-Team zum Parkfest in St. Marien eingeladen. Es war ein gelungenes Fest für Groß und Klein mit tollen Auftritten, leckerem Essen und lieben Menschen. Der Familiengottesdienst zum Auftakt des Parkfests hatte die Botschaft „Du bist wertvoll“ und wurde durch die vereinten Mitglieder der Chöre aus St. Konrad und St. Marien musikalisch begleitet. Danach gab es passend zum Motto Popcorn, Luftballons und ein Bühnenprogramm, bei dem die Auftretenden ihr einmaliges Talent unter Beweis gestellt haben. Nach dem Zuschauen konnte unter dem luftigen Zirkusdach bis spät in die Nacht getanzt, gesungen und gelacht werden.

Save the Date!

Auch nächstes Jahr wird es wieder ein Parkfest geben. Am **04.07.2026** lädt das Kon-Mari-Team erneut herzlich ein. Weitere Infos folgen.

Kontakt
Das Kon-Mari-Team auf Instagram: @konmari_team
E-Mail: konmari-team@outlook.de

Ameland
Freizeiten unserer Gemeinde

Sommerferien
St. Marien 28.07. – 17.08.2026
Kinder von 6 bis 15 Jahren

Anmeldung und weitere Informationen gibt es rechtzeitig in Gemeinsam unterwegs oder bei
Andreas Klaffki, Telefon 02841 / 2711

St. Ida 04.08. – 18.08.2026
Kinder von 8 bis 14 Jahren

Weitere Informationen finden sie auf unseren sozialen Medien @idaameland. Alternativ können sie uns gerne über unsere Mail Adresse kontaktieren: idaameland@outlook.de.

Herbstferien
St. Konrad 17. – 24. Oktober 2026
Kinder von 7 bis 15 Jahren

Anmeldung und weitere Informationen gibt es rechtzeitig in Gemeinsam unterwegs oder bei
Angela Cleven, Telefon 0179 / 5032898
oder angelacleven@web.de

Der Termin der KJG-Freizeit Stand zum Redaktionsschluss nicht fest.

Da es in den Niederlanden aller Voraussicht nach ab 01.01.2026 höheren Steuern bei Beherbergungen (von 9% auf 21 %) gibt, stehen die Teilnehmergebühren noch nicht fest.

Zwischen Himmel und Erde

Die Himmelsleiter an der Lambertikirche in Münster

Ich gehe am frühen Abend in der Altstadt von Münster auf die Lambertikirche zu und sehe auf dem Turm der Kirche eine große beleuchtete Leiter.
Großartig, was für ein herrlicher Anblick. Am nächsten Tag besuche ich die Kirche und entdecke im Kirchenraum eine weitere beleuchtete Leiter. Es ist eine Himmelsleiter, drinnen und draußen. Natürlich denke ich an den biblischen Jakob und seinen Traum von der Himmelsleiter (Genesis 28,12). In seinen Traum sieht er Engel rauf auf der Leiter in den Himmel und von dort wieder runterkommend. Spannend ist es zu lesen, dass sein Kopf dabei auf einen Stein liegt.

Die Kunstinstallation wurde von der österreichischen Künstlerin Bill Thanner geschaffen. Sie möchte durch ihre Installation den persönlichen Weg des Menschen zu Gott darstellen. Die einzelnen Stufen stehen für die Tugenden wie Unvoreingenommenheit, Dankbarkeit, Treue, Großzügigkeit, Ehrlichkeit, Anstand, Achtsamkeit und noch viele mehr. Der Weg in den Himmel führt über diese Stufen. Der Künstlerin sind dieser Zeit besonders die drei göttlichen Tugenden Hoffnung, Glaube und Liebe wichtig.

» Die Himmelsleiter steht für die Verbindung zwischen Gott und den Menschen.
Das Licht zeigt: Gott ist mit uns und in unserer Mitte. «

Zitat von Hans-Bernd Köppen, Dompropst am St.-Paulus-Dom in Münster.
Die Himmelsleiter ist weiterhin zu besichtigen, es lohnt sich.

Kathrin Stürznickel,
Geistliche Begleiterin

Was muss ich machen, wenn ich mich ehrenamtlich in der Kirche engagieren will?

Sie haben Lust, sich ehrenamtlich zu engagieren? Wer sich in der katholischen Kirche ehrenamtlich engagieren möchte, findet zahlreiche Möglichkeiten, sich mit seinen eigenen Talenten und seiner Zeit einzubringen. Der erste Schritt ist oft ein Gespräch mit der örtlichen Pfarrei oder dem Pastoralteam. Dort kann man sich über bestehende Angebote informieren – vom Besuchsdienst über die Mitgestaltung von Gottesdiensten bis hin zur Jugendarbeit oder zur Mitarbeit im Pfarreirat.

Wichtig ist, dass das Engagement zu den jeweils eigenen Interessen und Lebensumständen passt. Manche Aufgaben erfordern regelmäßige Einsätze, andere sind projektbezogen oder flexibel gestaltbar. Oft gibt es auch die Möglichkeit in das Ehrenamt erst einmal hineinzuschnuppern und in den Austausch mit anderen Ehrenamtlichen zu treten.

Das ehrenamtliche Engagement kann ein Ausdruck für gelebten Glauben im Alltag sein. Ehrenamtliche sind nicht nur HelferInnen, sondern MitgestalterInnen des kirchlichen Lebens. Sie bringen ihre Perspektiven ein, übernehmen Verantwortung und erleben Gemeinschaft im christlichen Glauben.

Wer sich engagieren möchte, muss nicht perfekt sein – Offenheit, Verlässlichkeit und die Bereitschaft, sich einzubringen, sind entscheidend. Ein Anruf im Pfarrbüro oder ein Besuch bei einer kommenden Veranstaltung der Pfarrei kann der Anfang sein. Denn Ehrenamt in der Kirche bedeutet: gemeinsam Glauben leben und Hoffnung schenken.

Pinnwand

Pilgertage in der Rhön

Einweihung Bachlauf Dreikönigskindergarten

Wanderung am Ostermontag auf die Halde Rheinpreußen

Kinderkarnevalsgottesdienst

Giveaway beim God Vibes Gottesdienst

Buchvorstellung der kfd

Kontakte

Kirchen und Küsterinnen

St. Barbara
Donaustr. 120, 47443 Moers,
Hannelore Fuchs, Telefon 502171

St. Ida
Eicker Grund 102, 47445 Moers,
geöffnet außerhalb d. Gottesdienstzeiten:
Mo., Mi., Do., Fr., von 15.00–17.00 Uhr
Rosa Kusber, Telefon 59217

St. Konrad
Homberger Str. 344, 47443 Moers,
Andrea Wallraven, Telefon 56311

St. Lucia
Gärtnerstraße 29, 47199 Duisburg-Baerl,
Marie-Luise Meyer, Telefon 8366

St. Marien
Königsberger Straße 21, 47443 Moers,
Andrea Wallraven, Telefon 56311

St. Martinus
Leuschnerstr. 25, 47445 Moers,
geöffnet außerhalb d. Gottesdienstzeiten:
Di. und Fr. v. 10.00–12.00 Uhr
Jolante Hartwig, Telefon 73045

Hauptamtliche SeelsorgerInnen

Pastoralreferentin Kathrin Stürznickel
Vorsitzende des Leitungsteams
Telefon 888423
stuerznickel-k@bistum-muenster.de

Pfarrer Gerhard Fliß
Telefon 88219222, gerhard.f@freenet.de

Pater Prabhu Sirumani Msfs
Telefon 8889398 oder 888424
sirumani@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Stefanie Schwarz
Telefon 71132
schwarz-s@bistum-muenster.de

Pastoralreferent Martin Wichert
Telefon 888425
wichert@bistum-muenster.de

Herbert Werth
Moderierender Priester im Leitungsteam
Telefon 0178 / 3776868
herbertwerth@aol.com

Bernhard Lauer
Emeritierter Pfarrer
Telefon 51254
pfarrbuero@st-barbara-meerbeck.de

Verwaltungsreferentin
Margarethe Nieft
Telefon 8835043
nieft@bistum-muenster.de

Sozialarbeiterin
Larissa Mengestab
Telefon 0163 1565222

Pfarrheimvermietung
Andrea Schwab
Telefon 9980880
andrea@schwab4food.de

Kindergärten
Verbundleitungen für die Kindergärten

Ute Zupancic, Verbundleiterin für die Kitas St. Martinus, St. Ida, St. Lucia und St. Konrad.
Telefon 02841 / 97902421
Mobil: 0173 / 4166074
zupancic@bistum-muenster.de

Erika Török, Verbundleiterin für die Kitas St. Barbara, St. Marien, 3-Königskindergarten.
Telefon 02841 / 97902422,
Mobil: 0173 / 4175090
toeroek@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Barbara
Sabrina Wening
Eupener Str. 30, 47443 Moers, Tel. 55774
kita.stbarbara-meerbeck@
bistum-muenster.de

Dreikönigskindergarten
Annette Becker
Planetenstr. 80, 47443 Moers
Tel. 9799656

kita.dreikoenig-meerbeck@
bistum-muenster.de

Kindergarten St. Ida
Jutta Schmieder
Eicker Grund 98, 47445 Moers
Telefon 8845163
kita.stida-moers@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Konrad
Heike Schöck
Cecilienstr. 42, 47443 Moers
Telefon 53501
kita.stkonrad-scherpenberg@
bistum-muenster.de

Kindergarten St. Lucia
Tanja Koop-Sepehr
Grafschafter Str. 101,
47199 Duisburg-Baerl
Telefon 87226
Kita.stlucia-baerl@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Marien
Sylke Garden
Königsbergerstr. 21a, 47443 Moers
Telefon 52126
kita.stmarien-moers@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Martin
Sarah Brandt
An der Sandkull 102, 47445 Moers
Telefon 72160
kita.stmartin-repelen@
bistum-muenster.de

Katholisches Pfarramt St. Martinus
Heiermannsweg 6
47445 Moers

Telefon: 02841 – 73045
Fax: 02841 – 72920

stmartinus-moers@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten
Dienstag 09.00–12.00 Uhr
Donnerstag 15.00–17.00 Uhr
Freitag 09.00–12.00 Uhr

Katholisches Gemeindebüro St. Marien
Königsberger Str. 21
47443 Moers

Telefon: 02841 – 88 21 92 – 0

Öffnungszeiten
Dienstag 09.00–12.00 Uhr

Pfarrsekretärinnen
Frau Claudia Fritsch
Frau Gabriela Helm
Frau Vera Thüringer

HOMEPAGE:
http://www.st-martinus-moers.de

Eine Welt-Handel
Elferrat u. Elfenrat
Ferienlager
Glaubensgesprächskreise
Internationaler Frauengesprächskreis
Kinder- u. Familiengottesdienst
KFD (Frauengemeinschaft)
KAB (Kath. Arbeitnehmerbewegung)
Kreuzbund
Messdiener
Moerser Tafel
Musik (Chöre)
Palette 2.0
Senioren (Alten- u. Rentnergemeinschaft)
Sternsinger
Tanzgarden
Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen finden Sie auf unserer Homepage unter:
http://www.st-martinus-moers.de
oder Sie fragen in unseren Pfarrbüros nach.

Gottesdienstordnung
St. Martinus Moers

ab 01.01.2026

Samstag

09.00 Uhr	Laudes St. Lucia
17.00 Uhr	Hl. Messe St. Lucia
18.30 Uhr	Hl. Messe St. Konrad

Sonntag

09.00 Uhr	Laudes St. Barbara
09.30 Uhr	Hl. Messe St. Barbara
10.00 Uhr	Hl. Messe St. Martinus
11.00 Uhr	Hl. Messe St. Marien
11.15 Uhr	Hl. Messe St. Ida

Montag

09.00 Uhr	Laudes St. Barbara
12.30 Uhr	Sext St. Barbara
18.00 Uhr	Vesper St. Lucia

Dienstag

09.00 Uhr	Hl. Messe St. Martinus
09.00 Uhr	Hl. Messe St. Marien
12.30 Uhr	Sext St. Barbara
15.00 Uhr	am 3. DI. im Monat Hl. Messe bes. für Senioren St. Ida
18.00 Uhr	Vesper St. Barbara

Mittwoch

08.00 Uhr	Laudes St. Barbara
09.00 Uhr	Hl. Messe St. Konrad
09.00 Uhr	am 1. Mi. im Monat Wort Gottes Feier in St. Konrad
12.30 Uhr	Sext St. Barbara
14.30 Uhr	am 1. Mi. im Monat Hl. Messe bes. für Senioren St. Martinus
15.00 Uhr	Nachmittagsandacht in St. Marien
18.00 Uhr	Vesper St. Barbara

Donnerstag

09.00 Uhr	Laudes St. Barbara
09.00 Uhr	Hl. Messe St. Ida
12.30 Uhr	Sext St. Barbara
15.30 Uhr	Hl. Messe St. Lucia

Freitag

12.30 Uhr	Sext St. Barbara
18.00 Uhr	Hl. Messe St. Barbara
18.00 Uhr	Hl. Messe St. Martinus

Unsere Gottesdienstangebote für Familien und Jugendliche finden Sie auf unserer Homepage:

https://www.st-martinus-moers.de/aktuelles-termine/gottesdienstzeiten